**Die Woche der Beschleunigung**

Am Sonntag dem 8. März blickte ich auf die kommende Woche. So war sie geplant:

Montag: wie immer die beiden Kinder zum Mittagessen und am Nachmittag.  
Dienstagabend: Verwaltungsratssitzung Biobeck Lehmann  
Donnerstag: Sitzung in Olten  
Samstag/Sonntag (14./15. März): Exkursion in den Bregenzerwald.

Schon Anfang der Woche hatte ich etwas Bedenken: wenn ich diese Woche nur gut überstehe! Die Corona-Entwicklung hatte mir doch schon Respekt eingeflösst.

Der Montag ging gut. Auch der Dienstag. Anna, die Geschäftsführerin hatte bereits einiges vorgekehrt, um der Corona-Krise zu begegnen. Der Kurzarbeitsantrag war bereits formuliert und ein Notbudget erstellt.

Die Sitzung in Olten am 12. März war produktiv. Ich war früh am Donnerstagnachmittag wieder zu Hause.

Im Verlauf des Freitags beschleunigte sich alles. Um 11.30 meldete das Werkraum-Haus in Andelsbuch, dass sie bis auf weiteres geschlossen hätten – ab sofort! Das Werkraum-Haus wäre nach Baumschlager & Eberle in Lustenau die zweite Station unserer Exkursion gewesen. Dietmar Nussbaumer von der Krone in Hittisau meldete, dass sich die Dinge überstürzen. Skigebiete am Sonntag geschlossen, Hotels am Montag. So war also ohnehin nichts mit ein/zwei Tage in Hittisau anhängen, was ich ursprünglich vorgehabt hatte. Der Bundesrat kündete am Nachmittag seine Corona-Politik an. Dann las ich die Meldung, Österreich schliesse die Grenzen, schickte eine entsprechende SMS an J.S., der die Exkursion organisiert hatte und an Martin, mit dem ich am Samstagmorgen früh fahren wollte. J.S. recherchierte, fand nichts dergleichen. Ich auch nicht mehr. Also fahren? Mir kam das immer unmöglicher vor. Die Teilnehmer aus ganz Deutschland waren allerdings mehrheitlich schon in Dornbirn eingetroffen. Ich bringe es kaum fertig eine eingegangene Verpflichtung nicht einzuhalten. Ich hatte das Programm für Samstag gemacht und einiges an Information zusammengestellt. Dietmar Nussbaumer (Werkraum Krone) und Hermann Nenning (Zimmerei- und Wohnhausbesichtigung) waren «Adressen», die ich ungern einfach so weiterreichte.

Trotzdem: eigentlich sprach alles gegen diese Reise. Und noch etwas anderes: Schon am Donnerstag hatte eine Entzündung meines rechten Augenlids begonnen, die sich am Freitag intensivierte (und am Samstag zu Eiterbildung führte). Das beschleunigte die Entscheidung. Ich sagte die Reise ab. (Entzündung, um nichts anbrennen zu lassen?)

Meine Absage war verständlicherweise ein Schlag für J.S.. Er fragte mich, ob ich ihm wenigstens noch Beschreibungen der Stationen und Sehenswürdigkeiten schicken könnte. Ich setzte mich hin und schrieb. Hermann Nenning, der Zimmerer, antwortete auf meine Meldung: «Ich werde die Gruppe gerne empfangen und soweit unterhalten, wie ich als Handwerker Worte dazu habe. Das Werk des Handwerkers ist über die Hand ausgeübt, wie es im Wort Handwerk schon zugrunde liegt. Die Hände üben es auch und bedürfen weniger Worte - im Vergleich zum Philosophen u.a. Ich freue mich Dich mal gesund wieder zu treffen.»

Es scheint zur Befriedigung aller geklappt zu haben – so jedenfalls diese Mail eines Mitreisenden: «Es war ein sehr interessanter Tag mit tollen Menschen. Der Zimmermann, seine Arbeiten und sein Haus; der Hotelier und sein Hotel. Sehr beeindruckend. Das Abendessen: Erstklassig! Der Werkraum war leider zu wegen des Virus, aber wir konnten uns einen Eindruck verschaffen, auch im Ort natürlich. Alles wirklich Klasse!»

Diese Ereignisse waren sicher nicht so einschneidend wie damals 9/11. Doch auch diesmal wird «Exkursion Bregenzerwald» als Datum der Corona-Krise wie ein Markstein in meiner Erinnerung stehen bleiben.

Matthias Wiesmann

Oberkirchstrasse 15

CH 8500 Frauenfeld

[www.matthias-wiesmann.ch](http://www.matthias-wiesmann.ch)

k.m.wiesmann@gmail.ch